



KIELER RATHAUSBLATT

ZEITUNG DER SPD-RATSFRAKTION FÜR ALLE KIELERINNEN UND KIELER



Die SPD-Ratsfraktion will die Kieler Holstenstraße zur Einkaufsstraße der Zukunft entwickeln.

Unterstützung für die Kieler Wirtschaft

CORONA-KRISE ÜBERSTEHEN – ZUKUNFT GESTALTEN

Die Corona-Virus-Pandemie hat erhebliche negative Auswirkungen auch auf die Kieler Wirtschaft. Die SPD-Ratsfraktion ist daher im steti- gen Austausch mit der Stadtverwaltung, wie die Kieler Unternehmen unterstützt werden können. Gleichzeitig zeigt die Wirtschaftskrise, an welchen Stellen es Veränderungen geben muss, damit sich die Kieler Wirtschaft auf die zukünftigen Rahmenbedingungen vorbereitet. Die SPD-Ratsfraktion setzt auf die gefestigte Struktur der Kieler Wirtschaft, aber auch auf Innovation und Nachhaltigkeit: „Die Stadt trifft keine

Entscheidungen für die Unternehmen. Aber wir wollen mit Impulsen unterstützen und die Rahmenbedingungen verbessern“, verdeutlicht die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt. Daher hat die Kooperation aus SPD, Grünen und FDP schon im Juni zehn Punkte definiert, die für die Zukunft wichtig sind. Dazu gehören die Prinzipien guter Arbeit, beispielsweise bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Der Austausch mit den Hochschulen soll noch besser werden. Und mit klugen Impulsen sollen die Einkaufsstraßen unterstützt werden: „Wir wollen in einem

Reallabor in der Holstenstraße an Ideen für die Einkaufsstraße der Zukunft arbeiten. Einkaufsstraßen werden nicht mehr nur von Geschäften geprägt, sondern müssen als attraktive Aufenthaltsorte mit Angeboten für Freizeitaktivitäten, mit Lern- und Arbeitsräumen und Veranstaltungen verstanden werden. Das kann die Stadt aktiv unterstützen!“, fordert die wirtschaftspolitische Sprecherin Christina Schubert. So könnten bisherige Geschäftsräume auch für Wohnen oder Veranstaltungen genutzt werden: Für eine auch in Zukunft starke Kieler Wirtschaft.

Editorial

Liebe Kieler*innen,

die Umstände, unter denen wir weiterhin mit Covid-19 leben, haben sich seit unserer letzten Ausgabe kaum verändert. Wir lernen aber langsam, damit zu leben. Masken

und „AHA-Regeln“ sind uns im Alltag zur Gewohnheit geworden.

Aber es braucht unser aller Solidarität darüber hinaus! Die Weihnachtszeit steht bevor und ich möchte Sie bitten: Unterstützen Sie unseren Einzelhandel in Kiel – ob direkt im Geschäft, telefonisch oder auf Abstand über www.kiel-hilft-kiel.de! Die vielen hier ver-

wurzelten Geschäftsleute und ihre Mitarbeiter*innen werden es Ihnen danken. Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Ihre

 Gesa Langfeldt
 Fraktionsvorsitzende
 Elmschenhagen-Nord



TEILEN SIE DIESEN BEITRAG ÜBER UNSERE fb-SEITE UNTER:
<https://www.facebook.com/SPD.Kiel/>

Viele Kieler*innen genießen die Lage der Stadt am Meer – die SPD-Ratsfraktion will mehr Zugänge schaffen.



Kiel – Stadt am Wasser

SPD-RATSFRAKTION FORDERT EIN STRANDKONZEPT

Auch wenn beim herbstlichen Wetter im November viele Menschen eher an den warmen Ofen als an den Strand denken, denkt die SPD-Ratsfraktion schon voraus für die Badesaison im kommenden Jahr: „Der Sommer dieses Jahr hat wieder gezeigt, welche tolle Lage unsere Stadt hat“, zeigt sich SPD-Ratsherr Philip Schüller begeistert. „Es gibt einen großen Bedarf, mehr Zugänge zum Wasser zu schaffen. Wir wollen dem gerecht werden.“ Deshalb hat die Kooperation aus SPD, Grünen und FDP der Verwaltung den Auftrag gegeben, ein umfassendes Strandkonzept zu erarbeiten. Dazu gehört der junge Strand Hasselfelde ebenso wie der Falckensteiner Strand. Auch ein Stadtstrand in der Innenförde soll Berücksichtigung finden: Durch ein Gesamtkonzept sollen unterschiedliche Strände und Bademöglichkeiten mit

verschiedenen Schwerpunkten versehen werden und somit für jede Zielgruppe eine Anlaufstelle bieten.

Für die familienpolitische Sprecherin Anika Schütt ist klar: „Alle Strände müssen weiterhin kostenlos und für die ganze Familie attraktiv sein. Vor allem der Strand in Hasselfelde bietet dafür tolle Möglichkeiten.“

Auch für Sport an der frischen Luft können sich immer mehr Menschen begeistern. Deshalb nutzt die SPD-Ratsfraktion auch hier die kalte Jahreszeit, um weitere Angebote für das nächste Jahr zu planen: „Die bestehenden Outdoor-Sportanlagen werden sehr gut genutzt. Wir wollen wissen, wo sich die Kielerinnen und Kieler ähnliche Plätze wie an der Forstbaumschule wünschen.“ Strand und Sport: Die SPD-Ratsfraktion denkt voraus.

Die solidarische Verkehrswende

SPD-RATSFRAKTION SEHT VERBESSERUNGEN DER



Die SPD-Ratsfraktion steht für die solidarische Verkehrswende: „Wir wollen kein Verkehrsmittel bevorzugen, sondern den Menschen selbst die Wahl lassen, wie sie sich fortbewegen“, stellt die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt fest. Besonders die vielen öffentlichen Diskussionen in den letzten Monaten zeigen aus Sicht der SPD-Ratsfraktion, dass Gemeinsamkeit in der Verkehrspolitik dringend nötig ist. Dabei sind die Rahmenbedingungen für den baupolitischen Sprecher André Wilkens klar: „Der Verkehrsraum muss so aufgeteilt werden, dass alle Verkehrsarten darin Platz finden. Beispielsweise Fußgängerinnen und Fußgänger haben in den letzten Jahrzehnten nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Dabei sind alle Menschen auch mal zu Fuß unterwegs und wollen nicht ständig vor Hindernissen stehen. Und vor allem ganz junge oder ältere Menschen sind darauf angewiesen, dass wir ihnen gute und sichere Gehwege anbieten.“ Besonders im öffentlichen Nahverkehr passiert schon viel. So wurde das Nachtbusnetz in diesem Jahr deutlich ausgebaut



Kieler Nachtbus mit Hybridantrieb

und der Takt von wichtigen Linien wie der Linie 11 wird zum 01.01.2021 noch einmal deutlich erhöht. Die Planungen für eine Stadtbahn laufen endlich konkret.

Dass die Verkehrswende auch für viele Konflikte sorgt, wissen auch die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion. Daher hat sie einen eigenen Sprecher für Bürgerbeteiligung benannt: „Wir müssen alle noch besser werden, die Sichtweisen der anderen zu akzeptieren und gemeinsam zu diskutieren. Das geht aber nur, wenn jeder und jede auch akzeptiert, wenn Platz für andere Verkehrsmittel geschaffen wird.“ Heiß diskutiert wird derzeit der Anschluss der A21 an das Kieler Stadtgebiet. Die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt weiß, dass auch hier eine Lösung her muss, die alle Menschen mitnimmt: „Wir haben uns für den Anschluss der A21 auf das Stadtgebiet und die Südspange Gaarden eingesetzt und stehen weiterhin dazu. Trotzdem ist uns wichtig, mit allen zu sprechen, die ihre Sorgen und Probleme äußern. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam eine gute Lösung der Probleme finden.“

Neue Ideen für die Innenstadt

KLEINER KIEL-KANAL SORGT FÜR DYNAMIK

Nach vier Jahren Bauzeit ist der Kleine-Kiel-Kanal fertig – und hat jetzt schon eine spürbare Dynamik in der Innenstadt entfacht! Mehr als 400 Millionen Euro private Investitionen sind in Folge der Entscheidung der Stadt geplant worden. Der baupolitische Sprecher André Wilkens freut sich: „Wir wollen die Stadt gestalten und lebenswert machen. Dazu gehören Ideen wie der Kleine-Kiel-Kanal unbedingt!“ Die Idee für den Bau entstand übrigens im Rahmen einer Bürgerbeteiligung. Auch in die konkrete Planung sind noch viele Ideen eingeflossen. Die wirtschaftspolitische Sprecherin Christina Schubert ist sich sicher: „Die neue Wasserverbindung wertet die Innenstadt spürbar auf. Sie sorgt für mehr Leben

und dafür, dass die Menschen wieder mehr in die Innenstadt gehen. Das macht eine pulsierende Stadt aus und hilft auch den Geschäften.“ Aus Sicht der SPD-Ratsfraktion braucht es noch mehr solcher Ideen, um die Innenstadt fit für die Zukunft zu machen (siehe Artikel auf Seite 1). Nur ein endgültiger Name fehlt dem Wasserbauwerk noch: „Der Kanal soll für die Menschen da sein. Deshalb wollen wir, dass sie auch über den künftigen Namen entscheiden. Bitte beteiligen Sie sich an der Abstimmung über den neuen Namen!“

Alle Informationen zur Abstimmung finden Sie hier: https://www.kiel.de/de/kiel_zukunft/kiel_plant_baut/innenstadt/kleiner_kiel_kanal.php



Der Kleine Kiel-Kanal zieht schon jetzt viele Menschen in die Innenstadt – und hat auch für viele private Investitionen gesorgt.

Mitglieder der SPD-Ratsfraktion



Gesa Langfeldt
Fraktionsvorsitzende
Elmschhagen-Nord



André Wilkens
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Baupolitischer Sprecher
Mettenhof-Ost



Volkhard Hanns
Beisitzer im Fraktionsvorstand
Finanzpolitischer Sprecher
Friedrichsort / Holtenu



Christina Schubert
Beisitzerin im Fraktionsvorstand
Sprecherin für Digitalisierung und
Hochschulen, wirtschaftspolitische
Sprecherin – Brunswik / Adolffplatz



Philip Schüller
Beisitzer im Fraktionsvorstand
Sportpolitischer Sprecher
Hassee / Vieburg



Hans-Werner Tovar
Stadtpräsident
Neumühlen-Dietrichsdorf



Andreas Arend
Innenpolitischer Sprecher
Suchsdorf



Timo Dittrich
Altstadt / Innenstadt



Tobias Friedrichs
Schulpolitischer Sprecher
Meimersdorf / Kronsburg / Wellsee



Moritz Koitka
Kulturpolitischer Sprecher
Gaarden-Süd



Astrid Leßmann
Gleichstellungspolitische und
wohnungspolitische Sprecherin
Russee / Hammer / Demühlen



Daniel Pollmann
Kleingartenpolitischer Sprecher
Abfallpolitischer Sprecher
Ellerbek / Wellingdorf-Süd



Annika Schütt
Kitapolitische und familienpolitische
Sprecherin
Elmschhagen-Süd / Kroog /
Rönne / Moorsee



Falk Stadelmann
Bundeswehrpolitischer Sprecher /
Sprecher für Kirchen und Religions-
gemeinschaften
Schützenpark / Uhlenkrog



Nesimi Temel
Jugendpolitischer und migrations-
politischer Sprecher
Gaarden-Ost



Dr. Hans-Friedrich Traulsen
Sprecher für Tourismus
und für Städtepartnerschaften
Mettenhof-West



Matthias Treu
Arbeitspolitischer Sprecher
und Sprecher für Bürgerbeteiligung
Wellingdorf / Dietrichsdorf /
Oppendorf



Anna-Lena Walczak
Sprecherin für Soziales, Gesundheit, Men-
schen mit Behinderung, Senior*innen, für
Diversität, Vielfalt und Antidiskriminierung
Steenbek-Projensdorf / Klausbrook



www.facebook.com/SPD.Kiel/

Impressum

Kieler Rathausblatt

Zeitung der Kieler SPD-Ratsfraktion für
alle Kielerinnen und Kieler

Herausgeberin:

Gesa Langfeldt – Fraktionsvorsitzende
SPD-Ratsfraktion Kiel

Rathaus, Fleethörn 9
24103 Kiel

Kontakt:

Mail: spd-ratsfraktion@kiel.de
Tel: 0431 901-2527
Web: www.spd-fraktion-kiel.de

Auflage: 134.000 Stück

Portraitfotos: Olaf Bathke

Weitere Fotos: Ann-Katrin Rohde-Jakobi, Sarina Fricke

Satz/Layout: Ann-Katrin Rohde-Jakobi

Druck: Hansadruck, Hansastraße 48, Kiel

Hinweise:

Für die Zeitung wurde 100 % recyclebares Papier
verwendet. Es wurde auf eine geschlechtergerechte
Sprache sowie auf eine möglichst barrierefreie Les-
barkeit geachtet.